

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse

und

wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 41. Stück.

Sonnabend, den 3. November 1855.

Inhalt.

Gustav-Adolf-Stiftung. — Dr. Mellin. — Getraute etc.
— Sparverein. — Missionsstunde. — 59 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

**Der evangelische Verein der Gustav-
Adolf-Stiftung.**

Bei der kirchlichen Feier des Reformationsfestes, die wir an dem morgenden Sonntage begehen, wird durch das gesammte preussische Vaterland in allen evangelischen Kirchen eine Collecte gesammelt für jenen Verein, der das biblische Wort: Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen! zu seiner Lösung hat. Der Vorstand des Hauptvereins unserer Provinz hat eine Ansprache an alle evangelische Christen erlassen, die dem heutigen Wochenblatte beiliegt und der wir nicht blos aufmerksames Lesen, sondern auch treue Beherzigung und Beachtung wünschen. Bereits 24 Kirchen hat der Verein gebaut, und mehr als 200 Gemeinden, Kirchen und

56. Jahrg.

(44)

Bethäuser ausgebessert, in mehr als 200 Gemeinden Schulen gebaut und Lehrer besoldet, in fast 300 Gemeinden Pfarrer unterstützt, Pfarrhäuser gebaut, Kirchengewerkschaften gekauft, Schulbücher besorgt u. s. w. Die Mehrzahl dieser Gemeinden gehört zu Preußen. Während des Jahres 1853—54, dem letzten, über welches die vollständige Rechnung vorliegt, sind 82834 Thlr. 12 Sgr. 7 Pf. eingegangen, und davon bereits 41986 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf. für Unterstützungen verausgabt. In unserer Provinz sind in dem verfloffenen Jahre 2352 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. durch die verschiedenen Vereine und außerdem 710 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. an kirchlichen Collectengeldern gesammelt worden: freilich eine ganz ansehnliche Summe in einer Zeit, in welcher die nothwendigsten Lebensbedürfnisse nur zu hohen Preisen zu erlangen sind und jede Familie sich mancherlei Entbehrungen auferlegen muß und überdies schwere Krankheit uns heimsuchte — aber doch wie wenig gegen die Jahre, wo das Interesse an diesem Vereine noch neu, die Theilnahme an demselben allseitig und lebendig war.

Und doch ist kein kirchlicher Verein so sehr ein Herzsärker der evangelischen Kirche wie dieser. Wie mancher Protestant verdankt ihm die erste Anwandlung von kirchlichem Gemeingeiste, von dem Bewußtsein einer größeren Kirchengemeinschaft anzugehören. Wie mancher hat erst in ihm seinen Begriff vom „Nächsten“ erweitert und eine weitherzigere Ansicht von Glaubensgenossenschaft erlangt als confessionelle Schulbegriffe umgrenzen. Das ist der Segen des Vereins, daß er Deutsche aller Gauen zusammenführt durch die Noth der Brüder. Diese Noth ist groß, der Hülfesruf der bedrängten Mitchristen dringend, das Bedürfniß derselben im Steigen*). Darum,

*) In der Provinz Posen allein sind noch 120 Pfarreien nöthig, wenn dem Bedürfnisse der Evangelischen genügt werden soll; nicht mindere Ansprüche erheben Westphalen, Schlesien, Preußen; ja selbst in der Provinz Sachsen fehlt es auf dem Eichsfelde und im Halberstädtischen nicht an kirchlicher Noth, welcher der Gustav Adolf-Verein Abhülfe theils schon geschafft hat theils schaffen wird.

ihr Glaubensgenossen, entziehet euch dem Samariterendienste nicht, den unsere Kirche von Euch fordert, und beherziget das Wort des Apostels (Römer XII, 13): Nehmet Euch der Heiligen Nothdurft an!, denn ihre Nothdurft ist unsere Gefahr.

Dr. Karl Albert Ferdinand Mellin.

(Fortsetzung.)

Die Ernennung Mellins zum Oberhaupte der Stadt Halle kam nicht unerwartet. Wer die Wichtigkeit dieses Amtes in damaliger Zeit erkannte, dem konnte diese Ernennung nur erwünscht erscheinen, weil Mellin die dazu erforderlichen Eigenschaften in einem hohen Grade besaß. Außerdem fühlte Mellin die Ueberlegenheit seines Geistes, und da er von einer gewissen Ruhmbegehrde nicht frei war, so wußte er dieselbe an geeignetem Orte auch geltend zu machen. Hierzu kam noch, daß Mellin ohne Vermögen war, der anstrengende Dienst aber und der häufige Verkehr mit Offizieren und Beamten der neuen Regierung ihn zu weit größeren Ausgaben veranlaßte, als sein sehr mäßiges Einkommen es gestattete, das Amt eines Maires dagegen ihm die Mittel darbot den durch die Umstände herbeigeführten Aufwand bestreiten zu können. Um so mehr mußte es daher in Verwunderung setzen, daß Mellin den Lockungen des Ehrgeizes widerstand und seine Wahl zum Maire ablehnte, indem er vorgab: „er sei noch zu jung und diesem umfassenden Wirkungskreise nicht gewachsen.“ Allerdings war Mellin noch nicht 28 Jahre alt, doch die Schule des Lebens hatte ihn mit reichen Erfahrungen ausgerüstet. Die damaligen Verhältnisse und Neugestaltungen erforderten ferner einen jugendlich raschen, entschiedenen und thatkräftigen Charakter an der Spitze der städtischen Verwaltung, und die westphälische Regierung hatte hierzu gerade in Mellin den geeigneten Mann erkannt. Auch Mellin selbst mußte sich durch die Ehre und das Vertrauen, womit die neue Verwaltungsbehörde ihn auszeichnete, geschmeichelt fühlen. Dennoch müssen wir den

Beweggrund ehren, welcher Mellin veranlaßte, wie er später selbst gern gestand, den Posten nicht anzunehmen. Es war Pierät gegen den damaligen Chef des Magistrats Herrn Streiber. Jahre lang hatte er mit demselben in der freundschaftlichsten Verbindung gestanden, und er liebte und achtete den Mann, der ihm so oft Beweise des innigsten Vertrauens und des zartesten Wohlwollens gegeben. Die natürliche Gutmüthigkeit Mellin's ließ es nicht zu, daß er seinem Freunde und Gönner zu nahe treten und durch die Annahme jenes Amtes Veranlassung werden sollte, seinen bisherigen Vorgesetzten, dem er zum Theil sein eigenes Glück verdankte, aus seinem einflußreichen Wirkungskreise zu verdrängen. Um so unbefangener und erfolgreicher konnte jetzt Mellin seinen gewonnenen Einfluß dazu geltend machen, daß Streiber auch fernerhin an der Spitze der städtischen Verwaltung blieb.

Nach einem Decrete vom 6. Juli 1808 wurde Streiber zum Maire der Stadt Halle ernannt. Zu seinen Adjuncten erhielt er die bisherigen Rathmänner Heydrich, Mellin und von Bastineller.

Die Einführung des Municipalrathes erfolgte den 19. November 1808 und bestand für die Mairie Halle aus folgenden Mitgliedern: Niemeyer, Bassenge, Schiff, Friedrich, Voigtel, Weber, Holzhausen, Dohlhoff, Bolze, Richter, Reuscher, Lehmann, Scheuffelhuth, Rahn, Linke, Dohse, Schwetschke, Keserstein, Wolf und Uhlig.

Auf dem Neumarkte war der bisherige Bürgermeister Kaufmann Krünitz zum Maire und zu dessen Adjunct der Gastwirth Zorn gewählt worden.

Municipalräthe dieses Stadttheils (Cantons) waren: Lafontaine, Held, le Beau, v. Knoblauch, Riesel, Müller, Kroll und Brömme.

In Glaucha wurde Dr. Düffer Maire, und der Dekonom Meyer und der Fabrikant Merkel erhielten das Amt eines Adjuncten. Als Municipalräthe fungirten hier: Stehlich, Köhler, Köser, Borgoldsen, Fink, Hellfeld, Leiter sen. und Schmidt.

Durch seine bescheidene Zurückhaltung hatte Mellin bei Collegen und Vorgesetzten sehr an Achtung und Vertrauen gewonnen, und man konnte es daher nur als einen Beweis dankbarer Anerkennung seiner Würdigkeit und Tüchtigkeit ansehen, daß er, mit Uebergehung des ersten Adjuncts, bei vorkommenden Fällen für den Maire selbst zu fungiren beauftragt wurde.

Das wohlbegründete Vertrauen, welches sich Mellin durch seine Einsicht im Verwaltungswesen erworben hatte, eröffnete ihm zuweilen auch ein Feld der Thätigkeit, welches über die Gränzen des Stadtgebiets hinausging. So übertrug ihm z. B. die Präfectur zu Halberstadt die neue Organisation der getrennten Mairien zu Eisleben und deren Vereinigung. Monate lang beschäftigte ihn diese schwierige Arbeit; durch die glückliche Beendigung derselben erwarb er sich die besondere Zufriedenheit der Königl. Behörden.

Eine ehrende Auszeichnung wurde Mellin damals dadurch zu Theil, daß er den 18. Juni 1808 zum vortragenden Mitgliede der Hallischen naturforschenden Gesellschaft ernannt wurde. In dem hierüber ausgestelltem Diplome heißt es: „*Ev. Wohlgeboren vorzügliche Kenntnisse sowohl in der Naturkunde überhaupt, als vorzüglich in der Physik und Technologie lassen uns hoffen, dieselben werden sich zu dem gesellschaftlichen Zwecke gern und thätig mit uns vereinigen. Gegenwärtiges förmliches Diplom sei daher ein Beweis unserer einstimmigen Wahl, wodurch wir *Ev. Wohlgeboren* unserer Gesellschaft als hiesiges vortragendes Mitglied beizählen.*“

Die kriegerischen Ereignisse dauerten unterdessen fort. Während der Krieg in Süden Deutschlands entbrannte und die Feindseligkeiten zwischen Oesterreich und Frankreich 1809 zum Ausbruche kamen, blieben auch wir von dem Kriegsgetümmel nicht unberührt. Voll Erbitterung gegen die Feinde des deutschen Vaterlands hatte der kühne Major von Schill ein Freicorps gesammelt, war bei Wittenberg über die Elbe gegangen und in das Königreich Westphalen eingedrungen. Eine Abtheilung der Schill'schen Husaren unter Anführung des Ritt-

meisters v. Brunnow kam auch nach Halle und wurde mit Jubel empfangen. Er nahm am Abend des 3. Mai 1809 die Stadt für S. K. Maj. von Preußen in Besitz. In der freudigen Aufregung läßt sich das Volk zu mancherlei Excessen hinreißen, und der Rittmeister von Brunnow sieht sich deshalb bewogen in Uebereinstimmung mit den städtischen Behörden eine Proclamation an die Bewohner der Stadt zu erlassen (4 Mai 1809), in welcher er sie im Namen des Königs von Preußen zur Ruhe, Ordnung und zum Gehorsam gegen die Obrigkeit ermahnt, „weil es der Wille und Wunsch Sr. Majestät des Königs von Preußen sei, eine Stadt und ein Land, das ihm am Herzen läge, nicht durch bürgerliche Unordnungen zu Grunde gehen zu sehen.“

(Fortsetzung folgt.)

Getraete, Geborene, Gestorbene in Halle.

a) Getraete.

Marienparochie: Den 28. Decbr. der Kaufm. Riecke mit L. E. B. Vogelk.

Glauch: Den 28. Oct. der Schuhmachermstr. Menckel mit A. Kömhild. — Der Fabrikarbeiter Ranft mit P. A. Kleindienst. — Der Maurer Kasler mit J. M. F. Beyer. — Der Handarb. Biegelstein mit J. M. H. Lehmann. — Der Maurer Bäßler mit Ch. E. Moriz.

b) Geborene.

Marienparochie: Den 25. August dem Kartenmacher Weber ein S., Georg Hermann. — Den 20. Sept. dem Handarb. Ditto ein S., Wilhelm Hermann. — Den 4. Oct. dem Kürschnermstr. Wiedemann ein S., Friedrich Alwin. — Den 12. dem Handarb. Stummer eine T., Emma.

Ulrichsparochie: Den 7. Septbr. dem Oberdiaconus zu St. Ulrich und Pastor in Diemitz Weicke eine T., Elisabeth Martha. — Den 16. dem Tischlermeister Schäfer ein S., Richard Paul Emil. — Den

1. Octbr. dem Schuhmachermeister Deffner eine F., Emma. — Den 15. dem Eisenbahnarb. Hennicke ein S., Karl Franz Albert. — Den 22. dem Handarb. Köppe ein S., ungetauft.

Woritzparochie: Den 3. Octbr. dem Kupferschmiedemstr. Neumann ein S., Karl Hermann. — Den 17. dem Handarb. Schulze ein S., ungetauft. — Den 18. dem Handarb. Dhme ein S., Johann Gottlob. — Den 19. dem Handschuhfabrik. Voigt eine F., Marie Louise. — Den 26. ein mehrel. S., August Karl (Entb. Instit.)

Domkirche: Den 8. August dem Schuhmachermeister Angermann ein S., Ernst Theodor. — Den 19. dem Maurer Schirmer ein S., Robert Franz.

Neumarkt: Den 7. Septbr. dem Privatdocent Dr. Herzberg eine F., Gustave Auguste Martha.

Glauch: Den 18. Sept. dem Ziegeldecker Kanzelberg eine F., Marie Pauline. — Den 29. dem Aufwärter Erner ein S., Theodor. — Den 7. Oct. dem Mechanikus Burger eine F., Marie Helene. — Den 10. dem Zimmermann Haderich eine F., Caroline Henriette Anna — Den 19. dem Schuhmacher Halle ein S., Ferdinand Friedrich Franz.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 23. Octbr. des Stadtrath Greulich Wwe., 32 J. 6 M. Chol. — Den 24. des Kaufm. Schulz Wwe., 58 J. Nervenfieber. — Der Böttchergeselle Lehmann aus Zörbig, 24 J. Nervenfieber.

Ulrichsparochie: Den 20. Oct. die unverehel. Grimmer aus Raumburg, 20 J. Selbstmord. — Den 22. der Handarb. Eichapfel, 68 J. Altersschwäche. Des Kaufmanns Hofmeister F., Johanne, 11 M. Krämpfe. — Den 26. des Musikus Voigt Wwe. aus Baihy, 57 J. 10 M. Chol. — Den 29. des Handarbeiters Köppe S., ungetauft, 1 W. Starrkrampf.

Woritzparochie: Den 25. Oct. die unverehel. Henriette Kunze, 24 J. Unterleibsentzündung. — Den

28. des Halloren Rabe Wwe., 67 J. Abzehrung. —
Den 30. des Handarb. Schultze S., ungetauft, 2 W.
Krämpfe.

Dorfkirche: Den 23. Oct. des Handarb. Kling-
ger Ehefr., 42 J. Cholera.

Neumarkt: Den 22. October des Dekonomen
Weghel E., Anna Marie, 1 M. 2 W. Abzehrung. —
Den 24. der Torffabrikant Wiebach, 42 J. Abzehrung.

Glauchau: Den 20. Decbr. des Bäckermeisters
Benne Ehefr., 39 J. 10 M. 2 E. Nervenschwind-
sucht. — Den 26. des Stärkfabrikanten Eppner S.,
Mar, 1 J. 3 M. Chol. — Des Handarb. Spanne-
berg Wwe., 76 J. Altersschwäche.

Der Sparverein in Glaucha

hat nunmehr seine Sparperiode mit einem Gesamt-
trage von 605 Thlr. 18 Sgr. 5 Pf., die milden Gaben
inbegriffen, abgeschlossen. Die Mitglieder desselben,
welche ihre Wünsche über die Verwendung ihrer Einla-
gen noch nicht ausgesprochen haben, werden ersucht, bis
zum Montag den 5. d. M. sich darüber bei Hrn. Th.
Eisentraut, Steinweg 46, zu erklären.

Die **erste Vertheilung** von Kartoffeln und
Vorzetteln findet am Sonnabend den 3. d. M. in der
Wohnung des Hrn. Eisentraut an diejenigen **Mit-
glieder des Sparvereins** statt, welche ihre be-
treffende Erklärung bereits abgegeben haben.

Der Vorstand des Sparvereins in Glaucha.

Kramer.

Missionsstunde.

Montag den 5. Novbr. Abends halb 7 Uhr wird
Herr Pastor Ahlfeld aus Leipzig in der Neumarkt-
kirche die Missionsstunde halten.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
5. Nov. c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang derselben um 4 Uhr.

A. Oeffentliche Sitzung.

- 1) Beantwortung der Erinnerungen gegen die Kämmeri-Rechnung pro 1853.
- 2) Erhöhung eines Etatstitels.
- 3) Etat der Sonntagschule.
- 4) Nachbewilligung für Erleuchtung im Hospital.
- 5) Schulkassen-Rechnung pro 1854.
- 6) Zuschuß für die Moriskirche.
- 7) Wochenblatts-Rechnung pro 1854.
- 8) Etat der Gottesackerkasse pro 1856.
- 9) Wahl der Mitglieder der Einschätzungs-Commission.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Wahl des ersten Bürgermeisters.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.

Gödecke.

Die mit dem Ende der Jagdzeit des Winters 1855/6
pachtlos werdenden Jagden in

- a) der Halleschen Mark,
- b) der Siebichensteiner Mark und
- c) der s. g. Hordorfer Mark, soweit dieselbe zu Halle gehört,

sollen anderweit auf sechs Jahre von 1856 bis Ende
der Jagdzeit des Winters 1861/2 öffentlich verpachtet wer-
den. Die Siebichensteiner und die Hordorfer Mark wer-
den zwei durch die Halle-Magdeburger Chaussee getheilte
Reviere bilden. Die Reviere in der Halleschen Mark
bleiben die bisherigen.

Der Bietungstermin findet

Mittwoch den 7. November 10 Uhr

auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht an-
genommen. Halle den 19. October 1855.

Der Magistrat.

Mittwoch den 7. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr sollen bei den neuen Kachelhäusern zu Freiensfelde die daselbst stehenden 17 Pappeln meistbietend verkauft werden.

Halle, den 1. Novbr. 1855.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an das bisherige Cholera-Lazareth vor dem Steinhore noch Forderungen haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen Rechnungen binnen 8 Tagen bei uns einzureichen.

Halle, den 30. Octbr. 1855.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S.
I. Abtheilung.

Die dem Gärtner Wilhelm Heinrich Rudolph **Baa**cke gehörenden Grundstücke:

- a) ein in Glaucha vor Halle auf dem Lerchenfelde belegener Garten mit dem dazu gehörigen Gartenhause und Nebengebäuden, unter Nr. 1785 a des Hypothekenbuchs von Halle eingetragen,
- b) ein zwischen dem Gehöfte des Gärtners Richter, dem Gehöfte des verstorbenen Stadtraths Meyer und dessen Erbpachtzwingler gelegener, bis jetzt ungenutzter Fleck, von hinten vor bis zum Thore des Meyer'schen Gehöftes gelegen, 96,99 □ R. haltend, unter Nr. 1785 b des Hypothekenbuchs von Halle eingetragen,

nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14. —) einzusehenden Taxe abgeschätzt

zu a) auf 6614 *Rh.* 3 *Sgr.* 10¹/₂ *S.*,

zu b) auf 251 *Rh.* — *Sgr.* — *S.*, sollen

am 14. Februar 1856 Vormitt. 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5 vor dem Deputirten Hrn Kreis-Gerichts-Rathe **Vosse** meistbietend verkauft werden

Ein Laden ist sogleich oder zum 1. Januar zu vermieten gr. Ulrichsstr. Nr. 51.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung der Bekanntmachung vom 23. d. M. kann weiter die günstige Nachricht zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden, daß auch vom 23. d. M. ab bis gestern die Cholera hier in der Abnahme geblieben ist, indem in dieser Zeit nur

11 Erkrankungsfälle und

6 Todesfälle

vorgekommen sind, die letzten drei Tage aber von solchen ganz frei blieben.

Halle, den 30. Octbr. 1855.

Der Königliche Polizei = Director
v. Boffe.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das dem Böttchermeister Johann August Poehzel und dessen Ehefrau, Sophie Friederike geb. Hoffmann gehörige, im Hypothekenbuche von Halle sub Nr. 1894 a. eingetragene Haus nebst Zubehör in Oberglauchau sub Nr. 31 — alte Nr. 1895 b. — belegene, nach der, nebst Hypotheken = Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 --) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

726 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf., soll

am dritten December 1855 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5 vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Boffe meistbietend verkauft werden.

Die Lieferung von 3 Stück Strohmattzen für die städtische Turnanstalt soll im Wege der Submission verdingen werden. Es ist hierzu Termin auf **den 7. Novbr. d. J. Vormitt. 9 Uhr** im Bureau des Unterzeichneten angesetzt und liegen die Submissions = Bedingungen von jetzt ab daselbst zur Einsicht aus.

Halle, den 1. Novbr. 1855.

Der Stadtbaumeister **Weise.**

Schlafstellen sind noch offen mit Beköstigung
Leppzigerstraße Nr. 57 im Laden.

Auction.

Dienstag den 6. November c. und folg. Tage, Nachmitt. von 1 Uhr ab, werden in dem Auktions-Local hier auf dem Hofe des Kgl. Kreis-Gerichts 16 silberne **Eplöffel**, 6 Kaffeeelöffel, 1 **Suppenkelle**, **Zuckerzange**, Fischkelle, Zuckerschaale, 2 silberne **Taschenuhren**, 235 Ellen div. **Bettzeug**, 100 **E. Federleinen**, 97 **E. Bettbarchent**, 90 **E. Drillich**, 146 **E. Drillich** u. **Sackleinen**, 62 **E. Handtücherzeug**, 2 Bettdecken, weiße u. graue Leinwand u. 6 **Marktkisten**, 4 **Waarenschränke** mit Glashüren, ein **Padentisch**, eine Parthie Pfeifenköpfe u. Röhren, eine Parthie Stöcke nebst Gestell, div. Drechslerhandwerkzeug, 1 **Büchse**, 1 **Jagdgewehr**, **Meubles**, **Haus- und Küchengeräth**, **Kleidungsstücke**, **Betten**, **Wäsche** u. a. Sachen gerichtlich verauktionirt werden.

Gräwen, Auct. = Comm.

Blech-Auction.

Dienstag den 6. November von 2 Uhr ab soll vor dem ersten pfännerschaftlichen Siedehause in der Halle eine Quantität altes Pfannenblech ic. in einzelnen Haufen meistbietend verkauft werden.

Die Pfännerschaft.

Wein-Auction.

Sonnabend den 3. Novbr. cr. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Märkerstraße Nr. 22** eine Parthie **Weiß- und Rothweine** in Gebinden von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ **Eimer**; ferner **12 Flaschen Simbeer- Limonaden- Extract** und **4 Tonnen gute Voll- Heringe.**

Carl Vögoldt.

Auction

von schlachtbarem Schafvieh in Siebichenstein.

Montag den 12. Novbr. cr. Nachmittags 2 Uhr sollen im Gehöft des Herrn Deconomen Gutezeit in Siebichenstein **100 Stück schlachtbare Schafe und Hammel** öffentlich, gegen sofortige Baarzahlung in kleinen Partien versteigert werden.

Carl Vögoldt.

Auction von Schlosserhandwerkzeug.

Montag den 5. d. M. Nachmitt. 2 Uhr, versteigere ich gr. Ulrichsstr. 51 eine Partie gutes Schlosserhandwerkzeug, als: Blasebalg, Ambos, 5 div. Schraubstöcke, Bohrmaschine, Schneidkluppe u. verschied. Werkzeug. **Brandt, Auct.-Comm. u. ger. Taxator.**

Stadtverordneten = Wahlen.

Zu einer Besprechung über die bevorstehenden Stadtverordneten = Wahlen laden wir unsere wahlberechtigten Mitbürger auf **Montag den 5. Novbr. Abends 8 Uhr** in den **Stadtschießgraben** ergebenst ein.

Gödecke. Hensel. Jacob. Stengel.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich wieder aus **Paris**, so wie aus **Leipzig** ganz neue und geschmackvolle Modellhüte erhalten habe. Auch werden noch 2 Mädchen von anständigen Eltern zum Lernen angenommen.

W. Funke,

Putz- und Mode-Handlung, Leipzigerstr. Nr. 12.

Daß ich nicht mehr Schmeerstr. Nr. 24, sondern Neumarkt, Wallstr. Nr. 23 im botanischen Garten wohne, zeige ich hierdurch ergebenst an.

H. Rauchfuß, Handschuhmacher.

Glacé-Handschuhe werden gewaschen und gefärbt bei

Rauchfuß.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Schneidern inentgeltlich zu erlernen, können sich melden bei

Henriette Rauchfuß, Wallstraße 23.

Als Ladenmamsell in ein Galanteriewaaren-Geschäft wird ein gebildetes junges Mädchen gesucht, welches womöglich schon in einem Verkaufsgeschäft war. Näheres auf portofreie Anfragen alter Markt Nr. 36/700 im Laden.

Weizen = Saft,

à U. 2¹/₂ Sgr. in schöner süßer heller Waare, empfangen

Gebr. Merckell.

Geräucherte Fleischwaaren

in vorzüglicher Qualität und zu verhältnismäßig billigen Preisen, empfehlen

Gebr. Merckell.



Lampenschirme, Streichhölzer, Cigarrenbrenner, Wachshölzer, Pariser Glühmöhler, engl. Sturmfidebus, Mümberger Wachslichte im Ganzen und einzeln bei

J. John, Markt.

Beste Frankfurter Kern-Salzeife, à Stein
3 *fl.* 6 *gr.*, bei

Ludwig Adlung,
Herrenstraße Nr. 5.

Gummischuhe, bester Qualität, für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu billigen Preisen Schmeerstraße Nr. 39

Karl Lüderig.

Gute wohlschmeckende Speisekartoffeln.

Schöne süße gebackene Pflaumen.

Schönes Landbrod empfiehlt bestens

Fr. Lüders, Mittelstraße.

Sehr schönes Pflaumenmus, à *fl.* 2 *Egr.*, bei

Friedr. Wilh. Dalsow.

Gute Futterkartoffeln sind billig zu verkaufen Lohrer Krämm Nr. 3 bei

Wagner.

Kanarienvogel sind zu verkaufen Bockshörner Nr. 9.

Eine Partie leere Drehsche 1/4 Stück und Dymfässer stehen in der Stadt Zürich zum Verkauf.

Filz- und Seidenhüte (Müsch) für Damen in verschiedenen Modifarben empfiehlt die Hutfabrik von
W. W. W. W., Schmeerstraße Nr. 12.

Knochen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Eisen, Glascherben, Lumpen kaufen fortwährend zum höchsten Preise

W. Häuning & Comp. sacc., Herrenstr. 9.

Eine Wohnung, bestehend in Stube, Kammer und Küche und sonstigem Zubehör (hinten heraus), ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Geißestraße Nr. 24.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 22 sind die Rollen wieder in Stand gesetzt und lasse nun selbst billiger rollen.

Ein Logis ist sogleich zu vermieten Geißestr. 38.

Ein Torplatz nebst Schuppen und passender Wohnung zu vermieten an der Moritzkirche Nr. 4.

Holland. Fett-Matjes-Heringe,
in außerordentlich schöner fetter Waare, empfing
die Heringshandlung von B o l z e.

Eine Partie gute brauchbare Ziegelsteine sind zu
verkaufen gr. Ulrichsstr. Nr. 34.

Eine freundliche Stube, Kammer nebst Zubehör ist
sogleich oder Neujahr an eine einzelne Dame zu ver-
mieten kleine Ulrichstraße Nr. 20 beim Bäckermeister
J. Nitzsche.

Eben daselbst ist eine freundliche meublirte Stube
nebst Kammer zu vermieten.

Eine kleine Wohnung aus Stube und Kammer
bestehend, ist an eine ruhige Person mit oder Meubles
sogleich zu vermieten Rathhausgasse Nr. 13.

W a r n u n g.

Dem Schüler **Oskar Klausner** soll Niemand
etwas auf Credit geben, von ihm Arbeitsbestellungen
sowie Gegenstände zur Reparatur annehmen oder sonst
etwas kaufen noch sonst sich durch etwaige schriftliche
Ausweise von ihm mystificiren lassen. — Wohnung
und Geschäft habe ich jetzt Geißestraße Nr. 50.

B. W. Klausner.

Am Sonntag den 21. v. Mts. ist vom Bahnhof
nach dem Kreye'schen Grundstück eine goldene Brosche
mit großem Amethyst verloren gegangen. Der ehrliche
Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung
in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Vor An-
kauf wird gewarnt.
Bauer, Oberst-Lieut.

Sonntag Tanzvergnügen bei **Jr. Dehring.**

Sonntag von 4 Uhr an Tanzvergnügen.

Gebhardt im Apollgarten.

Trotha. Kirmes, Sonnabend, Sonntag und
Montag, wozu ergebenst einladet **G. W. Preis.**

Trotha bei Jordan.

Sonntag Kirmes mit Tanzvergnügen.



Cröllwitz.

Künftigen Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst
ein **W. Nothe.**

Bergschenke bei Cröllwitz.

Sonntag den 4. November Tanzvergnügen.

Kirmes

nächsten Sonntag im Mohr zu Siebichenstein.

Sonntag den 4. November ladet zum Tanz freunds-
ichst ein, **Michaelis** in Passendorf.

Wurstfest.

Sonnabend früh 9 Uhr Wellfleisch, wozu einladet
W. Kurz, (alte Post.)

Zöberitz bei Salzmann.

Sonntag und Montag Kirmes.

Passendorf. Sonntag ladet zur Kleinkirmes ein
Herzberg.

**Feldschlößchen.**

Den 4. November Kirmes =
Sonntag.

Böllberg.

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen und Nachkir-
mes freundlichst ein **Natsch.**

Zur Nachkirmes mit Tanzmusik ladet ergebenst ein

Kuhblank in Böllberg.

Ein Umschlagetuch ist liegen geblieben. Der Eigenthü-
mer kann es in Empfang nehmen bei **Kuhblank.**

Zur Kirmes in Trotha

Sonntag den 4. Nov. ladet ergebenst ein

Fr. Brömmel.

Zur Farbe und Wäsche nach Berlin
nimmt alle Arten Gegenstände an und be-
sorgt prompt **F. W. Händler.**

(Druck der Waisenhaus = Buchdruckerei.)